



SPD Ortsverein 
Bienrode Waggum Bevenrode

Freibad Waggum

Baden, Begegnen und Lernen

► Unser Freibad

Das Freibad Waggum soll gemäß dem gültigen Bäderkonzept geschlossen werden, sobald das Freizeit- und Erlebnisbad an der Hamburger Str. eröffnet wird.

Wofür steht das Freizeit und Erlebnisbad?

- Erlebnisbadewelt (Erholung, Schwimm- und Plantsch-Vergnügen)
- Sauna, Wellness, Fitness
- Schul- und Sportschwimmen

Wofür steht das Freibad Waggum?

- Sommerbaden für Jung und Alt
- Direkt vor der Haustür
- Öffentlicher Begegnungsort
- Bürgerliches Engagement

Hier steht somit

Event/Dienstleistung/Ich

gegenüber

Nähe/Begegnung/Wir.

Was ist wichtiger fürs Gemeinwohl?

► Mehr als nur Teil eines Bäderkonzepts

Das Freibad ist somit mehr als Teil eines Bäderkonzepts. Es dient nicht nur der Versorgung mit Bade-, Schwimm- und Erholungsmöglichkeiten, sondern erfüllt eine wichtige soziale Funktion hier vor Ort:

- Es sorgt für Identifikation mit dem Lebensort („Was macht Waggum aus?“)
- Es fördert Gemeinsinn und Engagement (Förderverein, etc.)
- Ist öffentliche Begegnungsstätte und Treffpunkt, gerade für Jugendliche

Allein schon deshalb müssen wir uns für den Erhalt des Freibads Waggum einsetzen. Das Freibad kann jedoch für Jungen und auch Mädchen noch viel mehr sein!



Foto: Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

► Junge, Junge, nichts wie raus

„Früher mussten wir uns um das katholische Mädchen vom Lande kümmern und dieses fördern.

Heute ist es der Junge aus der Großstadt, dem wir uns verstärkt zuzuwenden haben.“

Hubertus Heil, Vorsitzender des SPD-Bezirks Braunschweig, sinngemäß auf einer Veranstaltung zum Thema Familie und Bildung in diesem Jahr in Braunschweig

Dazu passen Aussagen in einem Beitrag in DIE ZEIT vom 05. August 2010:

- Jungen sind die Verlierer des Bildungssystems
- Das echte Leben ist die bessere Schule für sie

- Irgendetwas passiert in der Sekundarstufe. Mit klassischem Unterricht – Wissensvermittlung im 45-Minuten-Takt – erreicht man die Schüler in der Pubertät kaum. »Die Jungen suchen in diesem Alter die Herausforderung. Sie wollen sich an echten Aufgaben beweisen und nicht vorgefertigte Fragen beantworten.« Bekämen sie diese Chance, seien sie zu erstaunlichen Leistungen fähig.
- Wachsen durch Scheitern, Lernen durch Selbermachen – das sind die Prinzipien des »Landbauprojekts Schlänitzsee«

Die staatliche Montessori-Oberschule in Potsdam hat vor drei Jahren ein Grundstück mit einer einstigen Ferienhaussiedlung am Schlänitzsee übernommen und zum Unterrichtsgegenstand gemacht. Der Arbeitseinsatz am See gehört zum festen Lehrplan. Vier Tage im Monat bauen Sieb- und Achtklässler Ställe, legen Beete an und kochen, statt sich mit dem Satz des Pythagoras oder dem *present progressive* herumzuschlagen. Ein Landwirt und ein Kanubauer stehen ihnen mit professionellem Rat zur Seite.

Grosses Interesse: »Wenn ich von unserem Projekt am Schlänitzsee erzähle, sagen viele: Genau das ist es«, berichtet die Potsdamer Schulleiterin Ulrike Kegler. Hunderte von Lehrern, Rektoren und Kultusbeamten besuchten die Schule im vergangenen Jahr.

Mehr dazu unter:

<http://www.zeit.de/2010/32/Jungen-Bildung-Entschulung?page=1>

► Baden als Experiment

Lasst uns das Experiment wagen und das Freibad Waggum zum *Landbauprojekt Schlänitzsee* des Braunschweiger Nordens werden unter dem Motto:

Ein Bad als öffentlicher Ort der Begegnung

und zugleich

Lehrwerkstatt des Lebens für Jungen und auch Mädchen



Foto: WasserWerkstatt

► Wie könnte das aussehen?

Wir sprechen unsere Mitbürger vor Ort, Schulen in der Nähe, Institutionen und viele andere an und laden alle ein, mitzumachen. Ein **Kompetenznetzwerk** für die Umsetzung entsteht.

Wir schaffen gemeinsam den richtigen Rahmen für die Realisierung (z.B. Trägerschaft durch Förderverein Freibad Waggum zusammen mit beteiligten Schulen) und stellen die Finanzierung sicher (städtische Mittel und von Projekt-Sponsoren wie z.B. Stiftungen).

Das Freibad wird, wie schon einmal vorgeschlagen, in ein **Naturbad** umgewandelt.

Schon in der Umbauphase verlagern die beteiligten Schulen Unterricht in das Bad. Die Schüler gestalten maßgeblich und verantwortlich mit. Dabei lassen sich z.B. physikalische, chemische und andere Sachverhalte praktisch darstellen und praxisnah erlernen. Jugendliche können schon viel früher Verantwortung tragen als wir denken. Warum sollen sie daher nicht auch beim späteren Betrieb des Naturbades Verantwortung übernehmen und so z.B. betriebswirtschaftliche Themen behandeln?

Das ist für uns bürgernahe **Politikwerkstatt im Sinne der neuen SPD** und wäre ein Leuchtturmprojekt für Braunschweig

Wenn wir ihr Interesse geweckt haben, melden sie sich doch einfach bei uns. Das würde uns freuen.

Der SPD-Ortsvereinsvorstand
Bienrode Waggum Bevenrode

■ **Solidarisch und zum Gemeinwohl handeln. Helfen Sie uns dabei!**